

Knigge für Schüler

Nackte Schultern beim **Bewerbungsgespräch**? Bloß nicht! Den dargereichten Kaffee trotz Widerwillens trinken? Auf jeden Fall! Knigge-Trainerin Karin Felicitas Hallinger erklärt Schülern, wie man mit gutem **Benehmen** trumpfen kann.

VON BENEDIKT PETERS

Das Vorstellungsgespräch beginnt, der Bewerber nimmt Platz, und der Personalchef fragt höflich: „Darf ich Ihnen eine Tasse Kaffee anbieten?“ Eine ganz normale Situation im Vorstellungsgespräch, doch der arglose Schein trügt. „Diese Frage ist ein Test“, erklärte Karin Felicitas Hallinger, selbstständige Knigge-Trainerin. Rund 130 Schüler aus den Jahrgängen 10, 11 und 12 des Gymnasiums am Geroweier lauschen der Expertin interessiert, während sie in der gut gefüllten Aula Tipps zum richtigen Auftreten und Benehmen an angehende Bewerber weitergibt.

„Das wusste ich gar nicht“

Der anregende Vortrag der Knigge-Trainerin war ein Programmpunkt des dreitägigen Berufsorientierungscamps, mit dem die Schüler fit für die Arbeitswelt gemacht werden sollten. „Den Kaffee abzulehnen, ist unhöflich und ein negativer Einstieg in das Vorstellungsgespräch“, berichtete Hallinger. Daher sollte man das Angebot annehmen, egal ob man dem Heißgetränk nun zugeneigt ist oder nicht. „Das wusste ich gar nicht“, meinte Philipp Dewies erstaunt. Der 18-Jährige will einmal Architekt werden. „Die Tipps von Frau Hallinger kann ich gut gebrauchen“, glaubt der Schüler. Ratschläge gab die Knigge-Trainerin außerdem zur richtigen Kleiderwahl. Bei Bewerberinnen seien freie Schultern und nackte Beine „ein absolutes No-Go“. Als perfektes Beispiel für das Outfit eines männlichen Bewerbers bat Hallinger den sichtlich überraschten



Sie brachten Schülern das **Berufsleben** näher: Lehrerin Bärbel Schilling, Physik-Professor Johannes Rybach, Knigge-Trainerin Karin Felicitas Hallinger, Dr. Joachim Rasch von MG Connect und Schauspieler Rudi Rhode. RP-FOTO: ISABELLA RAUPOLO

Dr. Joachim Rasch auf die Bühne, seines Zeichens Projektmanager bei der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach. „Seine Krawatte ist perfekt gebunden und reicht bis zum Gürtel, und auch die schwarzen Socken zu den Anzugsschuhen sind Pflicht“, erklärte die Knigge-Trainerin.

Korrektes Auftreten versuchte auch Kommunikationstrainer Rudi Rhode zu vermitteln. Mit viel Witz klärte er die Schüler unter dem Motto „Der Körper lügt nicht“ über eine positive Körpersprache auf. Außerdem erkundigten sich die Schüler an Informationsständen von der Bundesagentur für Arbeit

INFO

Das Camp

130 Schüler des Gymnasiums am Geroweier aus den Jahrgangsstufen 10, 11 und 12 nahmen an dem Berufsorientierungscamp teil.

7500 Euro Fördermittel gab es aus dem Innovationsprojekt „Zukunft fördern. Vertiefte Berufsorientierung gestalten“ der Agentur für Arbeit, des Schulministeriums sowie der Stiftung „Partner für Schule“.

Dr. Joachim Rasch von MG Connect war Kooperationspartner.

und der Hochschule Niederrhein über Berufs- und Studiengangprofile und verfolgten weitere Vorträge und Diskussionen, etwa von Borussia-Präsident Rolf Königs, Physik-Professor Johannes Rybach und RP-Redaktionsleiter Ralf Jüngermann. Das Projekt fand in Zusammenarbeit mit der Stiftung Partner für Schule NRW statt. „Ohne deren finanzielle Unterstützung wäre das alles nicht möglich gewesen“, bedankte sich die Organisatorin, Lehrerin Bärbel Schilling. Dem Elftklässler Stephan Weber hat das Berufsorientierungscamp genutzt. Der 18-Jährige ist sich nun sicher: „Ich will Physik studieren!“